

"Nun aber spricht der, der dich geschaffen hat, der dich gebildet hat: höre, du! Fürchte dich nicht, denn ich Erlöse dich; ich rufe dich bei deinem Namen, du gehörst zu mir!" (Jes. 43,1b)

Liebe Trauerfamilie, Liebe Trauergemeinde. Die soeben gehörten Worte dürften einigen von euch bekannt vorkommen. Das Segenswort aus dem Propheten Jesaja - es steht am Anfang des 43. Kapitels - wird gerne als Taufsegen verwendet. "Fürchte dich nicht. Du gehörst zu mir!" Ich würde darauf wetten, dass auch einige von euch diesen Segensspruch zur Taufe erhalten haben.

E. V.s Taufspruch kenne ich nicht, auch nicht den, welchen er zur Konfirmation oder zur Hochzeit erhalten hat. Aber ganz sicher begleiten ihn wie uns alle einige Segensworte aus der Bibel; vielleicht sogar jenes des Propheten. Die wenigsten von uns kennen die erhaltenen Segenssprüche auswendig; aber sollten sie deshalb weniger wichtig für uns sein?

Oder für E. V., der - wie wir soeben vernommen haben - mithilfe der Sterbebegleitung "Exit" aus dem Leben geschieden ist. Einen anderen Ausgang für sein Leben konnte er sich trotz jahrelangen Suchens nicht vorstellen!

Jeder Suizid, auch der begleitete Suizid, verstört und belastet - nicht nur die engsten Angehörigen, sondern einen breiten Bekanntenkreis und hier insbesondere, vielleicht, sogar ein ganzes Dorf: Darf man das überhaupt, sich das Leben nehmen? Versündigt man sich denn da nicht? Was sagt die Kirche dazu? - anders als in der römisch-katholischen Kirche gibt es bei den reformierten keine oberste Autorität, welche diese Fragen abschließend beantworten würde. Uns bleibt nichts Anderes übrig, als die Bibel zu befragen, die uns vielleicht - mit Hilfe des Heiligen Geistes - Antwort geben wird.

Wir dürfen aus der Bibel ableiten, dass Gott seine Geschöpfe heilig sind. Ebenso, dass nur Gott Herr ist über Leben und Tod. Wir dürfen zum Anderen aus der Bibel ableiten, dass Gott den Menschen in die Freiheit entlässt; ja regelrecht in die Freiheit stellt, wo es Gutes gibt und Böses; beides steht dem Menschen zur Wahl. Was ist gut - oder besser: tut dem Menschen gut? Und was ist böse - oder besser: schadet dem Menschen und tut ihm gar nicht gut?

Das großartige, mitunter verstörende Geschenk der Freiheit ist ganz sicher eine Gabe, aber noch viel mehr eine Aufgabe für uns Menschen. Die Aufgabe besteht immer wieder darin, den richtigen Weg zu finden! Ob wir aber den richtigen Weg gefunden haben, erweist sich eigentlich erst, wenn wir am Ziel angekommen sind. Gut, wenn wir nicht alleine sind auf dem Weg! Gut, wenn es Menschen gibt, mit denen wir vertraut sind! Gut, wenn wir ihnen, uns selber und Gott etwas zutrauen!